

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
<b>Teil I: Rahmenbedingungen gegenwärtiger Ekklesiologie ...</b>	<b>1</b>
<b>A) Problemanzeige: Zugehörigkeit und Fremdheit im Bezug auf Kirche</b>	<b>5</b>
1. Kirche und Kultur als Aufgabe wechselseitiger Kontextualisierung .....	5
2. Prekärer Status des Christlichen – Beobachtungen zu religiöser Kommunikation in der Gesellschaft .....	10
a) Pluralisierungen religiöser Zugehörigkeit .....	10
b) Auflösung von Selbstverständlichkeiten in der Zugehörigkeit zur Kirche .....	13
3. Zum methodischen Zugang .....	16
a) „Transformationen des Christlichen“ als Verständniskategorie	16
b) Empirische Untersuchungen als Herausforderung für die Systematische Theologie .....	17
c) Zugehörigkeit und Nichtzugehörigkeit zur Kirche als religionssoziologisches, kulturhermeneutisches und ekklesiologisches Problem .....	20
d) Zur Auswahl der außertheologischen Theorieansätze .....	28
4. Zum Aufbau der Arbeit – Kurzzusammenfassung .....	33
<b>B) Selbstdeutung und Artikulation. Zum hier vorausgesetzten Verständnis von „Religion“ .....</b>	<b>39</b>
1. Das Dilemma eines Religionsbegriffs .....	40
2. Religiöse Selbstbeschreibung im Code von Immanenz und Transzendenz. Grundeinsichten der Religionstheorie Niklas Luhmanns .....	45
a) Religion als Kommunikation .....	45
b) Binäre Codierung .....	46
c) re-entry .....	48
d) Invisibilisierung .....	50
e) Grenzen der Funktionalisierung .....	52

3. Religiöse Erfahrung als Artikulation von Erleben. Matthias Jungs hermeneutisch-pragmatische Religionstheorie . . . . .	56
a) Erfahrung und Artikulation . . . . .	56
b) Dimensionen religiöser Bedeutung . . . . .	58
c) Intersubjektive Geltung religiöser Erfahrung . . . . .	59
C) Verhältnisbestimmungen von Kirche und Kultur . . . . .	63
1. „Kultur“. Konturen eines Begriffsrahmens . . . . .	63
2. Kirche als kulturelle Größe . . . . .	67
a) Kirche und Kultur – exemplarische Verhältnisbestimmungen	67
b) Ordnung als konnektive Struktur. Das Gedächtnis-Modell Aleida und Jan Assmanns und die Kirche . . . . .	71
c) Kollektives und konnektives Gedächtnis. Die soziale Verfaßtheit des Gedächtnisses und die Rolle der Kirche . .	72
d) Transformationen des kulturellen Gedächtnisses am Ort der Kirche . . . . .	74
 Teil II: Ordnung und Prägnanz. Zur Auseinandersetzung mit Ernst Cassirers Wissenschafts- und Kulturphilosophie .	 77
A) Objektivität und Ordnung in der Wissenschaftsphilosophie Ernst Cassirers . . . . .	78
1. Funktionsbegriff statt Substanzbegriff . . . . .	78
2. Cassirers Interpretation von Kants Erkenntniskritik im Lichte des Funktionsbegriffs . . . . .	81
3. Objektivität der Welterkenntnis . . . . .	84
a) Verknüpfung der Erfahrungsdaten . . . . .	84
b) Subjektivität und Objektivität der Erkenntnis . . . . .	89
c) Invariantentheorie der Erfahrung . . . . .	91
d) Unhintergebarkeit der Symbolbildung . . . . .	96
 B) Von der „Kritik der Vernunft [...] zur Kritik der Kultur“ . . . . .	99
1. Selbstbefreiung des Geistigen – Cassirers Studien zu „Freiheit und Form“ (1916) . . . . .	99
2. Die Rolle der Einbildungskraft in Cassirers Rezeption von Kant und Goethe . . . . .	101
a) Zweckmäßigkeit und Einbildungskraft . . . . .	102

b) Einbildungskraft und geistige Formung .....	104
c) Vielfalt und Umbildung geistiger Formen .....	110
3. Kritischer Rückblick .....	112
C) Einheit in der Pluralität. Regelhaftigkeit als Ordnung in Cassirers Kulturphilosophie .....	116
1. Zielsetzung und Grundprobleme der „Philosophie der symbolischen Formen“ .....	116
2. Symbolische Form .....	118
a) Einheit und Vielheit .....	119
b) Subjektivität und Objektivität .....	120
3. Symbolische Prägnanz .....	123
4. Stabilität und Wandel kultureller Bedeutung .....	133
a) Pluralität und Widerständigkeit kultureller Gestaltungsformen	133
b) Der „Bedeutungswandel“ und die Unhintergebarkeit des Symbolprozesses .....	134
c) Horizontverschiebung .....	136
D) Zwischen Rationalität und Mythos. Anfragen an Cassirers Verständnis der Religion .....	138
1. Eigenständigkeit der symbolischen Formen? .....	138
a) Überwindung des Mythos oder Eigenständigkeit der mythischen Weltsicht? .....	139
b) Mythos und Religion .....	141
2. Zur Widerständigkeit religiöser und ästhetischer Erfahrung ...	146
E) Ertrag und Ausblick .....	152
1. Regelhaftigkeit und Formenreichtum – systematische Grundmomente in Cassirers Kulturphilosophie .....	152
2. Möglichkeiten und Grenzen der theologischen Rezeption von Cassirer .....	155
a) Deutung und Intersubjektivität .....	156
b) Regelhaftigkeit und Stil .....	158
c) Grenzen der theologischen Anwendbarkeit .....	161
3. Bleibende Spannungen .....	164
a) Verborgene Kräfte .....	165
b) Stabilisierung und Destabilisierung .....	171
c) Rückfall in das Mythische? .....	173

d) Innerhalb und außerhalb der symbolischen Ordnung . . . . .	175
<b>Teil III: Das Fremde im Eigenen. Bernhard Waldenfels'</b>	
<b>kulturphänomenologische Problematisierung von</b>	
<b>„innerhalb“ und „außerhalb“ . . . . .</b>	<b>179</b>
A) Diesseits und jenseits kultureller Ordnung . . . . .	179
1. Phänomenologie als Kulturhermeneutik . . . . .	181
2. Die Ordnung und ihr Gegenteil . . . . .	185
3. Begrenzte Ordnungen . . . . .	187
4. Entstehung und Erzeugung kultureller Ordnung bei Cassirer und bei Waldenfels . . . . .	189
B) Fremdheit als Grunderfahrung . . . . .	192
1. Grenzen universalisierbarer Sinnbildung. Zu Waldenfels' Auseinandersetzung mit der Einbeziehung des Anderen bei Jürgen Habermas . . . . .	192
2. Bestimmungen von Fremdheit . . . . .	197
3. Grenzphänomene: Metaphern des Fremden . . . . .	201
a) Schwelle . . . . .	201
b) Horizont . . . . .	204
(1) Grenze von innen . . . . .	205
(2) Horizontverschiebung . . . . .	206
(3) Anknüpfung im Feld der Erfahrung . . . . .	207
(4) Binnendifferenzierung und Konturen . . . . .	207
(5) Gegebenes und Entzogenes . . . . .	209
4. Einschluß und Ausschluß, innerhalb und außerhalb . . . . .	210
a) Schwelle, Form und Welt . . . . .	211
b) Metaphern der Form: Grenze – Grund – Überschuß – Hineinnahme . . . . .	213
c) Einschluß und Ausschluß . . . . .	218
d) Inklusion und Integration . . . . .	225
C) Die Produktivität von Zwischenräumen. Möglichkeiten nichtreduktiven Umgangs mit Fremdheit . . . . .	233
1. Responsivität . . . . .	233
2. Verschränkung von Eigenem und Fremdem . . . . .	240

a) Übersteigendes .....	241
b) Gewebe, Verflechtung, Verknüpfung, Netze und Knotenpunkte .....	243
c) Zwischenraum .....	245
d) Zugängliches und Unzugängliches in der Verständigung ...	251
3. Die Entstehung von Neuem .....	254
a) Kreativität der Antwort .....	255
b) Emergenz von Ordnungen .....	257
4. Widerständigkeit .....	262
 D) Der Raum der Religion .....	 268
1. „Gelebte Religion“ als theologischer Programmbegriff .....	270
a) Zweideutigkeiten des Lebensweltbegriffs .....	272
b) Weiterentwicklungen bei Luhmann und Waldenfels .....	276
c) Produktive Verfremdung .....	281
2. Selbstgegebenheit und Selbstoffenbarung .....	286
a) Darstellung des Undarstellbaren .....	286
b) Phänomenalität und Interpretation .....	289
c) Theologie als Phänomenologie bei Eilert Herms .....	293
3. Die religiöse Bearbeitung von Eigenem und Fremdem .....	300
a) Übersteigen des Immanenten .....	300
b) Eigenes und Fremdes in der protestantischen Rechtfertigungslehre .....	302
 Teil IV: Imagination und Institution. Zum Umgang mit Eigenem und Fremdem am Ort der Kirche .....	 307
 A) Individualität und Allgemeinheit am Ort der Kirche .....	 309
1. Orientierung an Kants „reflektierender Urteilskraft“ .....	310
a) Das Verhältnis von Individualität und Allgemeinheit als Aufgabe der bestimmenden und der reflektierenden Urteilskraft .....	311
b) Ästhetische und religiöse Erfahrung .....	313
2. Intersubjektivität und Gemeinschaft .....	315
3. „Kirche für die Welt“? Zur Auseinandersetzung mit der Gesellschafts- und Kirchentheorie von Eilert Herms .....	324
a) Die Kirche in der pluralistischen Gesellschaft .....	324

b) Ordnungen der Kirche .....	325
(1) Organisation .....	326
(2) Mitgliedschaft .....	328
c) Kultur, Bildung und die Kirche .....	331
(1) Ordnungen der Gesellschaft .....	332
(2) Kirche für die Welt .....	334
d) Kritik und Weiterführung .....	339
B) Die Identität der Kirche .....	343
1. Eigenes und Fremdes in der Kirche Jesu Christi .....	344
a) Der abwesend anwesende Christus .....	346
b) Zugehörigkeit und Nichtzugehörigkeit – Repräsentation und Inklusion .....	354
2. Einheit und Vielheit in der Erfahrung des Geistes .....	360
a) Kirche als <i>creatura verbi</i> und als Werk des Heiligen Geistes .....	360
b) Pluralismus des Geistes – zur Auseinandersetzung mit Michael Welkers Theologie des Heiligen Geistes .....	364
c) Die Öffentlichkeit des Geistes – zur Auseinandersetzung mit Luhmanns Kritik an Welker .....	370
3. Christologie und Pneumatologie als Bearbeitungen von Innen und Außen .....	373
C) Kirche als Institution .....	380
1. Sichtbare und verborgene Kirche im Verhältnis zur institutionell und organisatorisch verfaßten Kirche .....	381
2. Institutionsbegriff und Organisationsbegriff .....	389
3. Dimensionen des Institutionsbegriffs .....	392
a) Interaktion und Institution .....	394
b) Regelmäßigkeit des Handelns .....	395
c) Institution und Widerspruch .....	396
4. Gesellschaft als „imaginäre Institution“ bei Cornelius Castoriadis .....	398
a) Die Institution und das Symbolische .....	402
b) Instituierende und instituierte Gesellschaft .....	404
c) Das gesellschaftliche Imaginäre .....	406
d) Transformationen des Symbolischen im Horizont des Imaginären .....	407
5. Kirche als „imaginäre Institution“ .....	413

a) Das Imaginäre und die Kirche . . . . .	414
b) Partizipation, Repräsentation und Inklusion . . . . .	416
c) Kreativität und Labilisierung . . . . .	422
D) Die Kirche als Raum öffentlicher Kommunikation . . . . .	428
1. Die Öffentlichkeit der Kirche. Zur Diskussion um ein Grundmotiv in Wolfgang Hubers Ekklesiologie . . . . .	430
a) Kirche und Öffentlichkeit . . . . .	430
b) Kirche als Öffentlichkeit . . . . .	434
c) Kirche als „Gemeinschaft kommunikativer Freiheit“ . . . . .	439
d) Kirche als „intermediäre Institution“ . . . . .	442
2. Kirche als „Zwischenraum“ und die notwendige Fragilität in der Aneignung des Christlichen . . . . .	446
a) Riskante Übergänge . . . . .	447
b) Überschreiten von Grenzen der Ordnung . . . . .	448
c) Kommunikation unter Verschiedenen . . . . .	456
d) Synkretismus und Identität . . . . .	464
E) Diesseits und Jenseits – Öffnung und Grenzen kirchlicher Zugehörigkeit . . . . .	470
1. Grenzen der Mitgliedschaft: Ebenen von Zugehörigkeit und Nichtzugehörigkeit . . . . .	473
2. Umgang mit Ordnungen: Weltsichten . . . . .	482
3. Ausblick: Grenzen und Chancen kirchenleitenden Handelns . . . . .	491
4. Rückbesinnung: Die Katholizität der Kirche . . . . .	494
Literaturverzeichnis . . . . .	503
Namenregister . . . . .	557
Sachregister . . . . .	563